

EDMUND HUSSERL

Ideen zu einer reinen Phänomenologie
und phänomenologischen Philosophie

Allgemeine Einführung
in die reine Phänomenologie

Fünfte Auflage



Max Niemeyer Verlag Tübingen 1993

Inhalt.

Ideen zu einer reinen Phänomenologie und phänomenologischen Philosophie.

Von Edmund Husserl.

	Seite
Einleitung	1
Erstes Buch, Allgemeine Einführung in die reine Phänomenologie. Erster Abschnitt. WESEN UND WESENSEKENTNIS. Erstes Kapitel. Tatsache und Wesen.	
§ 1. Natürliche Erkenntnis und Erfahrung	7
§ 2. Tatsache. Untrennbarkeit von Tatsache und Wesen	8
§ 3. Wesenserfassung und individuelle Wesenserfassung	10
§ 4. Wesenserfassung und Phantasie. Wesenserkenntnis unabhängig von aller Tatsacheerkenntnis	12
§ 5. Urteile über Wesen und Urteile von eidetischer Allgemeingültigkeit	13
§ 6. Einige Grundbegriffe, Allgemeinheit und Notwendigkeit	15
§ 7. Tatsachewissenschaften und Wesenwissenschaften	16
§ 8. Abhängigkeitsverhältnisse zwischen Tatsachewissenschaft und Wesen= wissenschaft	18
§ 9. Region und regionale Eidetik	19
§ 10. Region und Kategorie. Die analytische Region und ihre Kategorien	20
§ 11. Syntaktische Gegenständlichkeiten und letzte Substrate. Syntaktische Kategorien	23
§ 12. Gattung und Art	25
§ 13. Generalisierung und Formalisierung	26
§ 14. Substratkategorien. Das Substratwesen und das <i>reine</i>	28
§ 15. Selbständige und unfelbständige Gegenstände. Konkretum und In= dividuum	28
§ 16. Region und Kategorie in der sachhaltigen Sphäre. Synthetische Er= kenntnisse a priori	30
§ 17. Schluß der logischen Betrachtungen	32

IV Ausführliches Inhaltsverzeichnis des ersten Bandes, Teil 1.

Zweites Kapitel.

Naturalistische Mißdeutungen.		Seite
§ 18.	Einleitung in die kritischen Diskussionen	33
§ 19.	Die empiristische Identifikation von Erfahrung und originär gegebenem flkte.	34
§ 20.	Der Empirismus als Skeptizismus	37
§ 21.	Unklarheiten auf idealistischer Seite	39
§ 22.	Der Vorwurf des Platonischen Realismus. Wesen und Begriff	40
§ 23.	Spontaneität der Ideation, Wesen und Fiktum	42
§ 24.	Das Prinzip aller Prinzipien	43
§ 25.	Der Positivist in der Praxis als Naturforscher, der Naturforscher in der Reflexion als Positivist	44
§ 26.	Wissenschaften der dogmatischen und Wissenschaften der philosophischen Einstellung	46

Zweiter Abschnitt.

DIE PHÄNOMENOLOGISCHE FUNDAMENTALBETRACHTUNG.

Erstes Kapitel.

Die Thesen der natürlichen Einstellung und ihre Ausfaltung,

§ 27.	Die Welt der natürlichen Einstellung: Ich und meine Umwelt	48
§ 28.	Das cogito. Meine natürliche Umwelt und die idealen Umwelten	50
§ 29.	Die »anderen« Ichsubjekte und die intersubjektive natürliche Umwelt	51
§ 30.	Die Generalthese der natürlichen Einstellung	52
§ 31.	Radikale Änderung der natürlichen These. Die »Ausfaltung«, •Einklammerung«.	53
§ 32.	Die phänomenologische <i>inoff</i>	56

Zweites Kapitel.

Bewußtsein und natürliche Wirklichkeit.

§ 33.	Vorrede auf das »reine« oder »transzendente Bewußtsein« als das phänomenologische Refiduum.	57
§ 34.	Das Wesen des Bewußtseins als Thema	60
§ 35.	Das cogito als »flkt«. Inaktualitätsmodifikation	61
§ 36.	Intentionales Erlebnis. Erlebnis überhaupt	64
§ 37.	Das »Gerichtsein = auf« des reinen Ich im cogito und das erfassende Beachten	65
§ 38.	Reflexionen auf flkte. Immanente und transzendente Wahrnehmungen	67
§ 39.	Bewußtsein und natürliche Wirklichkeit. Die Auffassung des »naiven« Menschen	69
§ 40.	»Primäre« und »sekundäre« Qualitäten. Das leibhaftig gegebene Ding »bloße Erscheinung« des »physikalisch wahren«.	71
§ 41.	Der reelle Bestand der Wahrnehmung und ihr transzendentes Objekt	73
§ 42.	Sein als Bewußtsein und Sein als Realität. Prinzipieller Unterschied der Ausfaltungsweisen	76

	Seite
§ 43. flufklärung eines prinzipiellen Irrtums	78
§ 44. Bloß phänomenales Sein des Tranfzendenten, abfolutes Sein des Immanenten	80
§ 45. Unwabrgenommenes Erlebnis, unwabrgenommene Realität...	83
§ 46. Zweifellosigkeit der immanenten, Zweifelhaftigkeit der tranfzen* denten Wahrnehmung	85

Drittes Kapitel.

Die Region des reinen Bewußtfeins.

§ 47. Die natürliche Welt als Bewußtfeinskorrelat	87
§ 48. Logifche Möglichkeit und fachlicher Widerfinn einer Welt außerhalb unferer Welt	90
§ 49. Das abfolute Bewußtfein als Refiduum der Weltvernichtung	91
§ 50. Die phänomenologifche Einteilung und das reine Bewußtfein als das Feld der Phänomenologie.	93
§ 51. Die Bedeutung der tranfzendentalen Vorbetrachtungen	95
§ 52. Ergänzungen. Das phyfikalifche Ding und die »unbekannte Ur= fache der Erfcheinungen«	97
§ 53. Die flnimalien und das pfychologifche Bewußtfein	103
§ 54. Fortfetzung. Das tranfzendente pfychologifche Erlebnis zufällig und relativ, das tranfzendente Erlebnis notwendig und abfolut	105
§ 55. Schluß. fllle Realität feind durch »Sinnggebung«. Kein »fubjektiver Idealismus-.	106

Viertes Kapitel.

Die phänomenologifchen Reduktionen.

§ 56. Die Frage nach dem Umfange der phänomenologifchen Reduktionen. Natur» und Geifteswiffenfchaften	108
§ 57. Die Frage der flufcbaltung des reinen Ich	109
§ 58. Die Tranfzendenz Gottes ausgefchaltet	110
§ 59. Die Tranfzendenz des Eidetifchen. flufcbaltung der reinen Logik als mathesis universalis.	111
§ 60. Die flufcbaltung material = eidetifcher Difziplinen	113
§ 61. Die methodologifche Bedeutung der Syftematik der pbänomeno» logifchen Reduktionen	115
§ 62. Erkenntnistheoretifche Vordeutungen. »Dogmatifche« und phäno» menologifche Einteilung.	118

Dritter flbfchnitt.

ZUR METHODIK UND PROBLEMATIK DER REINEN PHÖNOMENOLOGIE

Erftes Kapitel.

Methodifche Vorerwägungen.

§ 63. Die befondere Bedeutung methodifcher Erwägungen für die Phäno- menologie.	120
§ 64. Die Selbst* flufcbaltung des Phänomenologen	121
§ 65. Die Rückbeziehung der Phänomenologie auf fich felbt	122

VI ausführliches Inhaltsverzeichnis des ersten Bandes, Teil I.

	Seite
§ 66. Getreuer flusdruck klarer Gegebenheiten. Eindeutige Termini	124
§ 67. Methode der Klärung. »Gegebenheitsnähe« und »Gegebenheiten ferne« . . . . .	.125
§ 68. Echte und unechte Klarheitsfragen. Das Wesen der normalen Klärung.	127
§ 69. Die Methode vollkommen klarer Wesenserfassung . . . . .	.128
§ 70. Die Rolle der Wahrnehmung in der Methode der Wesenserklärung* Die Vorzugsstellung der freien Phantasie. . . . .	.129
§ 71. Das Problem der Möglichkeit einer deskriptiven Eidetik der Erlebnisse. . . . .	.132
§ 72. Konkrete, abstrakte, »mathematische« Wesenwissenschaften	133
§ 73. Anwendung auf das Problem der Phänomenologie. Beschreibung und exakte Bestimmung. . . . .	.136
§ 74. Deskriptive und exakte Wissenschaften . . . . .	.138
§ 75. Die Phänomenologie als deskriptive Wesenslehre der reinen Erlebnisse. . . . .	.139

Zweites Kapitel.

Allgemeine Strukturen des reinen Bewußtseins.

§ 76. Das Thema der folgenden Untersuchungen . . . . .	.141
§ 77. Die Reflexion als Grundeigentümlichkeit der Erlebnisphäre. Studien in der Reflexion. . . . .	.144
§ 78. Das phänomenologische Studium der Erlebnisreflexionen	147
§ 79. Kritischer Exkurs. Die Phänomenologie und die Schwierigkeiten der »Selbstbeobachtung« . . . . .	.151
§ 80. Die Beziehung der Erlebnisse auf das reine Ich . . . . .	.159
§ 81. Die phänomenologische Zeit und das Zeitbewußtsein . . . . .	.161
§ 82. Fortsetzung. Der dreifache Erlebnishorizont, zugleich als Horizont der Erlebnisreflexion. . . . .	.164
§ 83. Erfassung des einheitlichen Erlebnisstroms als »Idee«. . . . .	.166
§ 84. Die Intentionalität als phänomenologisches Hauptthema	167
§ 85. Sinnliche (<i>IXI</i>), intentionale, »<»> . . . . .	.171
§ 86. Die funktionellen Probleme. . . . .	.176

Drittes Kapitel.

Noesis und Noema.

§ 87. Vorbemerkungen . . . . .	.179
§ 88. Reelle und intentionale Erlebnisbestandteile. Das Noema	180
§ 89. Noematische Aussagen und Wirklichkeitsaussagen. Das Noema in der psychologischen Sphäre. . . . .	.183
§ 90. Der »noematische Sinn« und die Unterscheidung von »immanenten« und »wirklichen Objekten«. . . . .	.185
§ 91. Übertragung auf die weiteste Sphäre der Intentionalität	188
§ 92. Die attentionalen Wandlungen in noetischer und noematischer Hinsicht. . . . .	.189
§ 93- Übergang zu den noetisch»noematischen Strukturen der höheren Bewußtseinsphäre. . . . .	.193

	Seite
§ 94. Noefis und Noema im Urteilsgebiete	194
§ 95. Die analogen Unterfcheidungen in der Gemüts« und Willensphäre	197
§ 96. Überleitung zu den weiteren Kapiteln, Schlußbemerkungen . .	199

Viertes Kapitel.

**Zur Problematik der noetifch -noematifchen
Strukturen.**

§ 97. Die byletifchen und noetifchen Momente als reelle, die noematifchen als nichtreelle Erlebnismomente.	201
§ 98. Seinsweife des Noema. Formenlehre der Noefen. Formenlehre der Noemata.	205
§ 99. Der noematifche Kern und feine Charaktere in der Sphäre der Gegenwärtigungen und Vergegenwärtigungen.	208
§ 100. Wefensgefetzliche Stufenbildungen der Vorftellungen in Noefis und Noema.	210
§ 101. Stufencharakterifiken. Verfbiedenartige «Reflexionen»	211
§ 102. Übergang zu neuen Dimenfionen der Cbarakterifierungen	213
§ 103. Glaubenscharaktere und Seinscharaktere.	214
§ 104. Die doxifchen Modalitäten als Modifikationen.	215
§ 105. Glaubensmodalität als Glaube, Seinsmodalität als Sein	217
§ 106. Bejahung und Verneinung nebft ihren noematifchen Korrelaten	218
§ 107. Iterierte Modifikationen.	219
§ 108. Die noematifchen Charaktere keine »Reflexions«beftimmtheiten .	220
§ 109. Die Neutralitätsmodifikation.	222
§ 110. Neutralifiziertes Bewußtfein und Rechtfprechung der Vernunft. Das flnnehmen.	223
§ 111. Neutralitätsmodifikation und Phantafie.	224
§ 112. Iterierbarkeit der Phantafiemodifikation, Nichtiterierbarkeit der Neutralitätsmodifikation.	226
§ 113. flktuelle und potentielle Setzungen.	228
§ 114. Weiteres über Potentialität der Thefis und Neutralitätsmodifikation.	232
§ 115. Anwendungen. Der erweiterte flktbegriff. flktvollzüge und flkt«regungen.	235
§ 116. Übergang zu neuen flnalyfen. Die fundierten Noefen und ihre noematifchen Korrelate.	238
§ 117. Die fundierten Thefen und der flbfchluß der Lehre von der Neutralifizierungsmodifikation. Der allgemeine Begriff der Thefis . . .	241
§ 118. Bewußtfeinsfynthesen. Syntaktifche Formen.	245
§ 119. Umwandlung polythetifcher flkte in monotbetifche.	247
§ 120. Pofitionalität und Neutralität in der Sphäre der Synthesen . . .	249
§ 121. Die doxifchen Syntaxen in der Gemüts« und Willensphäre . . .	250
§ 122. Vollzugsmodi der artikulierten Syntbefen. »Thema«	253
§ 123. Verworrenheit und Deutlichkeit als Vollzugsmodi fynthetifcher flkte.	255
§ 124. Die noetifch«noematifche Schicht des »Logos«. Bedeuten und Bedeutung.	256

VIII flusführliches Inhaltsverzeichnis des erften Bandes, Teil I.

	Seite
§ 125. Die Vollzugsmodalitäten in der logifch» ausdrücklichen Sphäre und die Methode der Klärung	259
§ 126. Vollständigkeit und flllgemeinheit des flusdrucks	261
§ 127. flusdruck der Urteile und flusdruck der Gemütsnoemen	262

Vierter flbfchnitt.

VERNUNFT UND WIRKLICHKEIT.

Erstes Kapitel.

Der noematifche Sinn und die Beziehung auf den Gegenftand.

§ 128. Einleitung	265
§ 129. »Inhalt« und »Gegenftand«; der Inhalt als »Sinn«	266
§ 130. Umgrenzung des Wefens »noematifcher Sinn«	269
§ 131. Der »Gegenftand«, das »beftimmbare X im noematifchen Sinn«	270
§ 132. Der Kern als Sinn im Modus feiner Fülle	273
§ 133. Der noematifche Sa [^] . Tbetifche und fynthetifche Sä [^] e. Sätze im Gebiete der Vorftellungen.	274
§ 134. flpophantifche Formenlehre	275
§ 135. Gegenftand und Bewußtfein. Übergang zur Phänomenologie der Vernunft	278

Zweites Kapitel.

Phänomenologie der Vernunft.

§ 136. Die erfte Grundform des Vernunftbewußtfeins: das originär gebende »Sehen«	282
§ 137. Evidenz und Einficht. »Originäre« und »reine«, affektorifche und apodiktifche Evidenz	285
§ 138. fldäquate und inadäquate Evidenz	286
§ 139. Verflechtungen aller Vernunftarten. Theoretifche, axiologifche und praktifche Wahrheit	289
§ 140. Betätigung. Berechtigung ohne Evidenz, fiquivalenz der pofitionalen und neutralen Einficht	291
§ 141. Unmittelbare und mittelbare Vernunftfetzung. Mittelbare Evidenz	293
§ 142. Vernunftbefis und Sein	295
§ 143. fldäquate Dinggegebenheit als Idee im Kantifchen Sinne	297
§ 144. Wirklichkeit und originär gebendes Bewußtfein: flbfchließende Beftimmungen	298
§ 145. Kritifches zur Phänomenologie der Evidenz	299

Drittes Kapitel.

flllgemeinheitsftufen der vernunfttheoretifchen Problematik.

§ 146. Die allgemeinren Probleme	303
§ 147. Problem Verzweigungen. Die formale Logik, flxiologie und Praktik	304
§ 148. Vernunfttheoretifche Probleme der formalen Ontologie	307

	Seite
§ 149. Die vernunfttheoretifcben Probleme der regionalen Ontotogien. Das Problem der phänomenologifchen Konftitution	309
§ 150. Fortfetjung. Die Region Ding als tranfzendentaler Leitfaden	313
§ 151. Schichten der tranfzendentalen Konftitution des Dinges. Ergän> zungen.	316
§ 152. Übertragung des Problems der tranfzendentalen Konftitution auf andere Regionen.	318
§ 153. Die volte Extenfion des tranfzendentalen Problems. Gliederung der Unterfuchungen	319